



Fan-Post

+++ 12. Jahrgang +++ Ausgabe 209 +++ 31. Oktober 2012 +++ Auflage: 400 +++



DSC Arminia Bielefeld

Bayer Leverskusen



(DFB-Pokal 2. Hauptrunde - Saison 2012/2013)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

„Sicheres Stadionerlebnis“ – das DFL-Konzept mobilisiert...

...aber anders, als sich die DFL das vermutlich gedacht hat. Das vor etwa 2 Wochen präsentierte Papier sollte nach den Verantwortlichen möglichst schnell Ruhe in den Karton bringen. In Anlehnung an die Verfahrensweise zum Sicherheitsgipfel wurde erneut ein sehr enges Zeitfenster vorgegeben, in dem alle Vereine der Ersten und Zweiten Liga nach Rücksprache mit ihren Fanszenen bis letzte Woche schon entsprechende Rückmeldungen, Anregungen, Verbesserungen oder auch Kritik zum Konzept geben sollten. Am 12. Dezember wäre das Konzept dann endgültig in eine offizielle Form gegossen worden. Dieser Plan ist mehrheitlich auf Ablehnung gestoßen, bei Fans, bei Vereinen und auch bei den Fanprojekten. Allein schon der vorgesezte Zeitfahrplan kann sicherlich kaum dazu beitragen, dass ein Konzept seriös und umfassend auf Mängel abgeklopft wird. Noch schwieriger aber ist es, in diesem Zeitraum an jedem Standort eigene (Konzept-)Ideen zu formulieren und sie mit den anderen 35 Vereinen zu diskutieren und abzugleichen. Um hier noch gleich ergänzen zu müssen, dass ja auch die Drittligisten potentielle DFL-Partner sind und ebenso beteiligt sein müssten.

Die bundesweiten Fanszenen reagieren nun am morgigen Donnerstag mit einem „Fangipfel“ auf diese Zustände, es wird sogar zwei Treffen in Berlin geben, ein allgemeines beim 1.FC Union Berlin und eines, dass die Ultras noch für sich im Speziellen organisieren.

Aus diesem Anlass widmen wir diese Fan-Post ganz diesem Thema und veröffentlichen hier die offiziellen **Stellungen** der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) und des DSC Arminia Bielefeld in Kooperation mit der Fan-AG.



Di	30.10. 19:00	» Berliner AK 07	-	» 1860 München
		» Wormatia Worms	-	» 1. FC Köln
		» Preußen Münster	-	» FC Augsburg
		» Eintracht Braunschweig	-	» SC Freiburg
Di	30.10. 20:30	» TSV Havelse	-	» VfL Bochum
		» FC Schalke 04	-	» SV Sandhausen
		» VfR Aalen	-	» Borussia Dortmund
		» 1. FSV Mainz 05	-	» Erzgebirge Aue
Mi	31.10. 19:00	» Karlsruher SC	-	» MSV Duisburg
		» Arminia Bielefeld	-	» Bayer Leverkusen
		» Kickers Offenbach	-	» 1. FC Union Berlin
		» VfB Stuttgart	-	» FC St. Pauli
Mi	31.10. 20:30	» Hannover 96	-	» Dynamo Dresden
		» Bayern München	-	» 1. FC Kaiserslautern
		» Fortuna Düsseldorf	-	» Borussia M'gladbach
		» VfL Wolfsburg	-	» FSV Frankfurt

BAG zum DFL-Konzeptpapier „Sicheres Stadionerlebnis“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) hat sich intensiv mit dem Konzept der Deutschen Fußball Liga GmbH (DFL) „Sicheres Stadionerlebnis“ befasst.

Auch die Fanprojekte erachten es für absolut sinnvoll und notwendig, sich mit den im Konzeptpapier „Sicheres Stadionerlebnis“ aufgegriffenen Themenfeldern auseinanderzusetzen. Dies sollte und darf jedoch nicht unter Zeitdruck und getrieben durch eine aufgeregte öffentliche Debatte geschehen.

Es ist aus Sicht der BAG absolut unverständlich, warum nicht bereits im Vorfeld der Erstellung des Konzeptes entsprechende Expertenmeinungen eingeholt wurden. Dann wäre beispielsweise die überflüssige Forderung nach „Qualitativer Überprüfung der Fanprojekte“ sicher nicht in das Konzept aufgenommen worden, da eine solche Überprüfung bereits unter aktiver Mitarbeit der DFL in das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) aufgenommen wurde und seit zwei Jahren durch die AG Qualitätssicherung mit dem Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ umgesetzt wird. In der AG Qualitätssicherung ist die DFL selbst mit einem festen Sitz vertreten und kann daher auf entsprechende Prozesse Einfluss nehmen, was sie auch tut.

Ebenso irritiert ist die BAG in Bezug auf die unter „Prävention“ gewählte Formulierung „Erhöhung der Drittelfinanzierung bei den Fanprojekten auf 50%“. Hier ist der Hinweis wichtig, dass es bei einer dann nicht mehr Drittel- sondern Dreierfinanzierung zu nennenden Form in der Praxis unbedingt zu einer finanziellen Verbesserung der Projekte kommen muss. Ein dementsprechender Rückzug der öffentlichen Hand muss unbedingt vermieden werden, denn Fansozialarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und nicht nur eine des Fußballs. Forderungen nach einer 100%igen Kostenübernahme durch die DFL (bzw. den DFB) stehen hoffentlich nicht ernsthaft zur Debatte, da damit die Grundlagen des NKSS insgesamt in Frage gestellt werden würden.

Gleichfalls ist die Form und offensichtliche Intention, ein einheitliches Konzept vorzugeben, dem sich alle Vereine und Millionen von Fußballfans unterwerfen müssen, aus Sicht der BAG der absolut falsche Weg. Hinzu kommen

die datenschutzrechtlich und rechtstaatlich erst einmal zu überprüfenden Bestrebungen in Bezug auf Personalienweitergabe, Ganzkörperkontrollen, Kollektivstrafen, etc. Die Signalwirkung dieser Bestrebungen, ein eigenes Rechtssystem installieren zu wollen, ist fatal.

Die Fanprojekte sind in den vergangenen Jahren niemals müde geworden, den Dialog zwischen Fans und Verbänden zu fördern bzw. wieder in Gang zu setzen. Kein einfaches Unterfangen, da stattgefundenen Gespräche bei den Vertretern der Fanorganisationen oftmals den nachhaltigen Eindruck hinterließen, dass es sich hierbei lediglich um Alibi-Gespräche ohne ernsthaftes Aufgreifen von Vorschlägen, Absprachen, o.ä. gehandelt hat. Dennoch ist es immer wieder gelungen, Vertreter der großen bundesweit agierenden Fanorganisationen an einen Tisch mit DFB/DFL zu bekommen.



So hat gerade erst die AG Stadionverbote auf Einladung des DFB ihre Arbeit aufgenommen. Die AG Fanbelange & Fanarbeit, welche sich im Übrigen vor einigen Monaten auch schon mit dem Thema „Fankodex“ befasst hat ist trotz aller schwierigen Begleitumstände ebenfalls seit nunmehr einem Jahr aktiv.

Werden jetzt derart weitreichende Schritte eingeleitet, die sich massiv auf den Fan- und auch Vereinsalltag auswirken, ist die aufgekommene Fragestellung, warum ebendiese durch den DFB eingerichteten AGs nicht in diesen Prozess involviert wurden, aus Sicht der BAG absolut gerechtfertigt. Vereine, die sich nun die Zeit nehmen wollen, mit den lokalen Fanvertretern intensiv über die Strukturänderung zu diskutieren, haben aufgrund der engen zeitlichen Vorgaben kaum die Möglichkeit hierzu.

Die Tatsache, dass bei der Erstellung des Konzeptpapiers „Sicheres Stadionerlebnis“ weder Fanbeauftragte noch die sozialpädagogischen Fanprojekte involviert waren, ja nicht einmal die für Fanbelange zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiter bei DFL und DFB einbezogen wurden, kann den Eindruck entstehen lassen, dass entsprechende Expertenmeinungen nicht gewünscht waren. Dabei müsste gerade die Umsetzung der verschiedenen Punkte in der Praxis ein zentrales Thema sein. Wenn man die verschiedensten Szenarien durchspielt, wird man schnell feststellen, welche Schwierigkeiten und massiven Problemfelder entstehen können.

Die Mitglieder der BAG sind nicht bereit, die Scherben, die dieses Konzept - sofern es in der vorliegenden Fassung verabschiedet wird - verursachen wird, wieder aufzuheben. Dies haben die Fanprojekte in der Vergangenheit oft genug getan. Die sozialpädagogischen Fanprojekte setzen sich seit jeher in ihrer unabhängigen Funktion für Transparenz, Aufklärung und Verständnis bei allen Protagonisten im Umfeld des Fußballsports ein. Hierbei wird stets darauf geachtet, dass dies in alle Richtungen geschieht.

In der vorliegenden Situation gehört dementsprechend auch dazu, die Fans darüber aufzuklären, was dieses Konzept für sie in der Zukunft bedeutet. Aus Sicht der BAG befinden wir uns derzeit an einem Scheideweg, an dem man genau überlegen sollte, wie weiter vorzugehen ist. Die teils populistische Generalverurteilung von Fußballfans, dazu eine Gewaltdebatte, die selbst

durch die Zahlen der ZIS nicht gestützt wird, bringen den Diskurs um Sicherheit im Fußball ganz sicher nicht weiter, vielmehr stärkt man durch den oben skizzierten Umgang mit der gesamten deutschen Fankultur nur die radikalen Kräfte in den Fanszenen. Dies kann und darf nicht das Ziel der DFL oder des DFB sein. Man muss sich genau überlegen wie man die „normalen“ und „gewillten“ Fans stärkt, und dies geht nur mit Kommunikation auf Augenhöhe, was leider viel zu selten praktiziert wird.

Die BAG appelliert an die DFL, das vorliegende Konzeptpapier zurückzuziehen und gemeinsam mit Vereinen, Fanprojekten und Fans bestenfalls jeweils auf lokaler Ebene und insbesondere unter Berücksichtigung der teils grundverschiedenen örtlichen Strukturen die fanrelevanten Themenfelder neu zu erarbeiten. Die vorliegende Fassung wird von der BAG jedenfalls strikt abgelehnt.

Arminia + Fan-AG: Gemeinsame Stellungnahme zur aktuellen Sicherheitsdebatte im deutschen Fußball

Ende September hat die Deutsche Fußball Liga (DFL) den 36 Vereinen und Kapitalgesellschaften der 1. und 2. Bundesliga das Konzeptpapier „Sicheres Stadionerlebnis“ übermittelt. Der DSC Arminia stellt hierzu fest, dass diese Diskussionsgrundlage unserem Club wie auch den anderen Vereinen der dritten Liga offiziell nicht zugestellt wurde und auch keine informelle Weiterleitung erfolgte. Der DSC Arminia ist in dem bundesweit laufenden Diskurs bis dato seitens Verbände nicht um Einschätzung und Rückmeldung gebeten worden.

Nichts desto trotz wird sowohl unter Fans und Mitgliedern des DSC als auch bei Vereinsverantwortlichen und Mitarbeitern sowie bei Vertretern der Faninstitutionen kontrovers diskutiert. Sämtlichen Beteiligten ist dabei bewusst, dass die nun diskutierten Erarbeitungen der „Kommission Sicherheit“ (DFL) weitreichende Veränderungen für die Fankultur bedeuten würden. Im öffentlichen Diskurs ist der DSC nun vermehrt um Positionierung gebeten worden.

Zunächst sind wir davon überzeugt, dass das Diskussionspapier durchaus auch positive Ansätze wie etwa eine umfassende Qualifizierung der Ordner-Dienste, eine weitere Verbesserung der Infrastruktur, vor allem aber die Stärkung präventiver Sozialarbeit und auch wichtiger Aspekte wie ein Gewaltverzicht, die Anerkennung geltender Vorschriften und das Bekenntnis gegen Diskriminierung und Rassismus beinhaltet. Für diese bereits von Verein und Fanszene gelebten Selbstverständlichkeiten bedarf es jedoch keiner auferlegten Fancharta. Natürlich ist es im Interesse aller Beteiligten, ein Stadionerlebnis sicher zu gestalten. Die kritisch und kontrovers zu diskutierende Frage ist dabei, welche skizzierten Restriktionsmöglichkeiten (Generalverdacht, Sanktionsmaßnahmen, Restriktionen durch Dritte, Prinzip der Kollektivstrafe) tatsächlich legitim, verhältnismäßig und notwendig, zudem aber auch

rechtlich haltbar sind.

Wir konstatieren, dass in dieser hochkomplexen, fanspezifischen Thematik auf die reelle Mitarbeit von Fans und Fanvertretern, respektive auf Expertenmeinung der Praktiker, verzichtet wurde. Wir begreifen die Zuschauer, Fans und Mitglieder nicht nur als Objekt einer Studie, sondern als Teil der gemeinsamen Arbeit. In diesem Kontext sind der Dialog mit den Fanvertretern und auch die ausführliche Einbeziehung bundesweiter Fanorganisationen unerlässlich und daher wünschenswert, um nachhaltig die Akzeptanz solcher Konzepte zu gewährleisten.

Wir halten es für dringend notwendig, sowohl überregional als auch jeweils regional beziehungsweise lokal einen kontinuierlichen Fandialog zu etablieren. Verbände, Vereine und Behörden müssen dabei deeskalierende und präventive Maßnahmen in den Fokus nehmen. Insgesamt setzen wir auf lokal funktionierende Netzwerke unter Einbezug aller maßgeblichen Parteien – also auch der Fans. Wir glauben nicht, dass bundesweit einheitliche, statuarische Verankerungen und Maßnahmenkataloge erfolgreich wirken können. Eine gemeinsame Werteordnung zwischen Club und Fans bleibt wünschenswert, ist aber nur nachhaltig und konstruktiv umzusetzen, wenn die Willensbildung der Fans maßgeblich einbezogen wird und die Erarbeitung gemeinsam, ausgewogen und tragfähig erfolgt. Der DSC Arminia Bielefeld samt seiner Faninstitutionen beansprucht für sich, im vorhandenen Netzwerk die Lösungsansätze lokal, individuell und rational erarbeiten zu können. Das bedeutet konsequenterweise auch, dass sich kein Beteiligter dem angebotenen Dialog verweigern sollte.

Gleichzeitig bewerten wir die derzeitige, hochstilisierte Diskussionskultur rund um die „Sicherheit im Stadion“ sehr kritisch. ----->

Die vielen verschiedenen Interessensgrundlagen machen das Thema ohne Fragesehr komplex, die von allen Seiten häufig sehr populistisch ausgetragene Diskussion inklusive einer vielfach unausgewogenen und boulevardesken Überhöhung durch die Medien erzeugen eine

Eskalation, die nicht zielführend sein kann. Arminia Bielefeld plädiert dringend für eine Rückführung der Gesamtproblematik auf die reine Sachebene unter Einbeziehung aller betroffenen Gruppen und notwendiger Expertisen.

U16-Fahrt nach Osnabrück



Nach Darmstadt folgt relativ zeitig die nächste taschengeldfreundliche U16-Fahrt. Diesmal geht es einfach nur den Teuto entlang, Richtung Nordwesten. Der VfL Osnabrück ist am 17. November Gastgeber der Blauen und wir bieten wieder eine kleine Reise an. Für schlappe 10€ könnt ihr dabei sein, so ihr denn noch nicht älter als 16 Jahre alt seid. Das Spiel zwischen den Lilaweißen und den Schwarzweißblauen verspricht nicht nur wegen der momentanen Tabellenkonstellation ein besonders intensives Spiel zu werden. Wer das sehen möchte, möge sich bitte beim Fanprojekt melden. Per Email oder telefonisch unter 61060. Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen, die Liste füllt sich schon!

Grüße

-Der Pokal hat seine eigenen Gesetze – die DFL offensichtlich auch... P-Olli

-Grüße aus dem Sauerland und viel Erfolg heute abend! T.

-Die Fanpost wird fertig und wenn es das letzte ist was ich tue! D.

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

06.10.12 DSC - Rostock	0:1 [0:1]
20.10.12 SV Wehen - DSC	0:1 [0:1]
27.10.12 DSC - Heidenheim	0:1 [0:1]

Nächste Spiele:

31.10.12 DSC - Leverkusen	19 Uhr
03.11.12 Hallescher FC - DSC	14 Uhr
10.11.12 DSC - VfB Stuttgart II	14 Uhr

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

14.10.12 DSC II - FC Gütersloh	0:1 [0:0]
21.10.12 TuS Ennepetal - DSC II	1:4 [0:0]
28.10.12 DSC II - Wattenscheid 09	2:2 [1:1]

Nächste Spiele:

04.11.12 Hammer SpVgg - DSC II	14.30 Uhr
11.11.12 Gievenbeck - DSC II	14.30 Uhr

Unsere ständigen Angebote

Das FP-Café - donnerstags vor den Heimspielen um 19.05Uhr im Block39

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 16 bis 18 Uhr
 Samstagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 19.30 Uhr
 Sonntagsspiele : 11 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr
 Dienstagsspiele : 16 bis 18 Uhr
 Mittwochsspiele : 16 bis 18 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copyright seit 1988
 GmbH
 Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ...

2x in Bielefeld
 Stapenhorststraße 12 → info@copyright-bielefeld.de
 Werther Straße 266 → info2@copyright-bielefeld.de
 Tel.: 05 21-12 37 14

www.copyright-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
 Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld